



---

**Kompetenzprofil Integrationsvorlehre**  
**Profil de compétences préapprentissage d'intégration**  
**Profilo di competenze Pretirocinio d'integrazione**

**INVOL**  
**Mechanik / Automation**  
**Mécanique / automatisation**  
**Meccanica / automazione**

vom 25. April 2018

---

## Inhaltsverzeichnis

<b>Inhaltsverzeichnis .....</b>	<b>2</b>
<b>1 Ziel.....</b>	<b>3</b>
<b>2 Merkmale und Grundvoraussetzungen .....</b>	<b>3</b>
2.1 Merkmale des Berufsfelds .....	3
2.2 Individuelle Teilnahmevoraussetzungen .....	3
2.2.1 Berufsfeldspezifische und persönliche Teilnahmevoraussetzungen.....	3
2.2.2 Sprachliche Teilnahmevoraussetzungen .....	3
2.2.3 Mathematische Teilnahmevoraussetzungen.....	4
2.2.4 Weitere Teilnahmevoraussetzungen .....	4
<b>3 Tätigkeitsfelder der Integrationsvorlehre Mechanik oder Automation .....</b>	<b>4</b>
3.1 Tätigkeitsfeld A: Sicherheit und Verhalten am Arbeitsplatz .....	4
3.2 Tätigkeitsfeld B: Unterstützende Arbeiten im Bereich der Mechanik .....	5
3.3 Tätigkeitsfeld C: Unterstützende Arbeiten im Bereich der Automation .....	5
3.4 Tätigkeitsfeld D: Arbeitstechnik, Dokumentation und Weiterentwicklung .....	5
<b>4 Katalog der angestrebten Kompetenzen der Integrationsvorlehre Mechanik oder Automation.....</b>	<b>6</b>
4.1 Einleitung .....	6
<b>5 Erarbeitung und Stellungnahme .....</b>	<b>15</b>

# 1 Ziel

Das Kompetenzprofil Integrationsvorlehre beschreibt die angestrebten Kompetenzen im jeweiligen Berufsfeld, über die Teilnehmende der Integrationsvorlehre Mechanik oder Automation am Ende der einjährigen Ausbildung verfügen sollen. Hierbei handelt es sich um die angestrebten praktischen Grundfertigkeiten und das Grundlagenwissen im jeweiligen Berufsfeld sowie die angestrebten sprachlichen, schulischen, überfachlichen Kompetenzen mit Berufsfeldbezug. Es bildet die Grundlage für die Definition der Ausbildungsziele und -inhalte sowie für die Entwicklung von praktischen und schulischen Ausbildungs-konzepten und -programmen. Die Teilnahmebestätigungen der Integrationsvorlehre beziehen sich ebenfalls auf das Kompetenzprofil.

Die Integrationsvorlehre Mechanik oder Automation bereitet die Teilnehmenden auf folgende Berufslehren vor:

- Automatikmonteur/in EFZ
- Produktionsmechaniker/in EFZ
- Mechanikpraktiker/in EBA

## 2 Merkmale und Grundvoraussetzungen

### 2.1 Merkmale des Berufsfelds

#### **Berufsfeld Mechanik**

Im Berufsfeld Mechanik werden Bauteile aus Metall und Kunststoff in der Regel mit spanabhebenden Verfahren (Drehen, Fräsen etc.) hergestellt. Es werden von Hand bedienbare oder meist durch Computer gesteuerte (CNC-) Maschinen eingesetzt. Rohmaterialien müssen für die Produktion bereitgestellt werden. Die Produkte müssen gereinigt, geprüft (Masse) und gelagert werden. Einzelteile werden auch zu Baugruppen zusammengebaut (Montagearbeiten), in Betrieb genommen und deren einwandfreies Funktionieren geprüft. Entsorgungs- und Reinigungsarbeiten gehören ebenfalls zu den Tätigkeiten in diesem Berufsfeld.

#### **Berufsfeld Automation**

Im Berufsfeld Automation werden elektronische Steuerungen und Energieverteilungen gebaut. Zentrale Tätigkeiten sind dabei das Verdrahten von Steuerungen und Anlagen, aber auch das Bestücken und Löten von Printplatten. Betriebseinrichtungen und Automationsanlagen werden gewartet und überwacht. Bei allen Produktionsschritten werden Komponenten, Steuerungen und Anlagen geprüft. Auch die Bereitstellung von Komponenten und Anlagenteile wie auch Entsorgungs- und Reinigungsarbeiten gehören zu den Tätigkeiten in diesem Berufsfeld.

### 2.2 Individuelle Teilnahmevoraussetzungen

#### 2.2.1 Berufsfeldspezifische und persönliche Teilnahmevoraussetzungen

Die folgenden Voraussetzungen müssen bei Beginn der Integrationsvorlehre erfüllt sein:

- Anerkennung als Flüchtling (Ausweis B/F) oder als vorläufig aufgenommene Person (Ausweis F)
- Motivation eine Ausbildung im Berufsfeld Mechanik oder Automation zu absolvieren
- Eignung für den Beruf: technisches Verständnis und handwerkliches Geschick
- Alter: 16 bis 35 Jahre

#### 2.2.2 Sprachliche Teilnahmevoraussetzungen

- Sprachniveau mündlich: A2
- Sprachniveau schriftlich: A1 - A2

### 2.2.3 Mathematische Teilnahmevoraussetzungen

Integrationsvorlehre als Vorbereitung auf eine 2-jährige berufliche Grundbildung:

- Grundoperationen (Addition, Subtraktion, Multiplikation, Division)

Integrationsvorlehre als Vorbereitung auf eine 3-jährige berufliche Grundbildung:

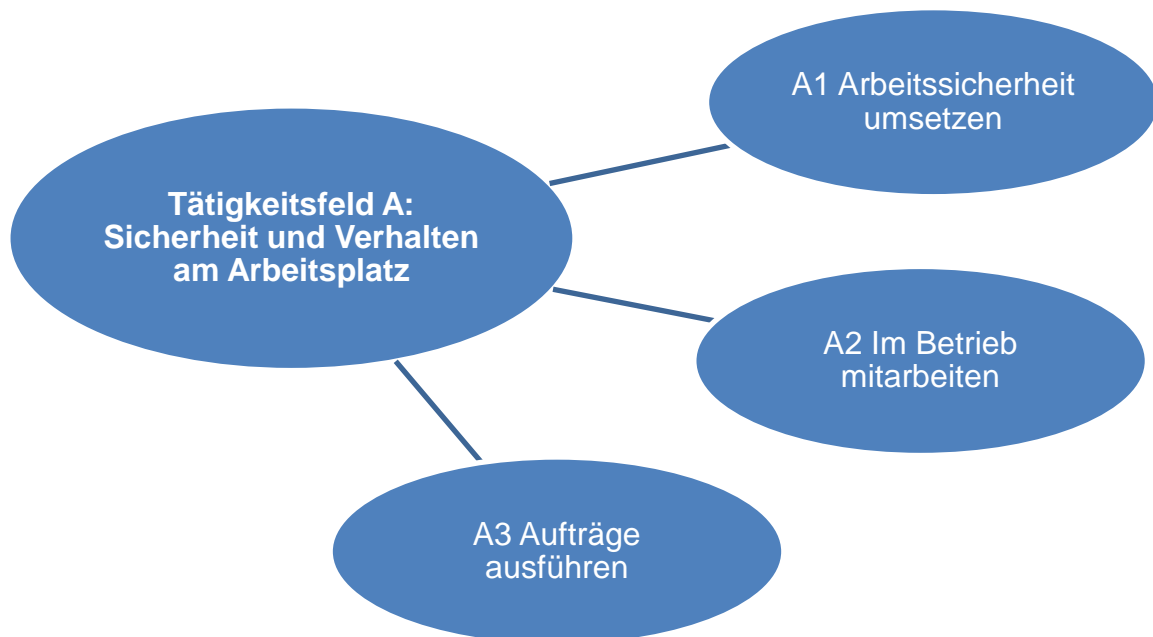
- Grundkenntnisse in Mathematik (Grundoperationen) und Geometrie
- Grundverständnis Physik

### 2.2.4 Weitere Teilnahmevoraussetzungen

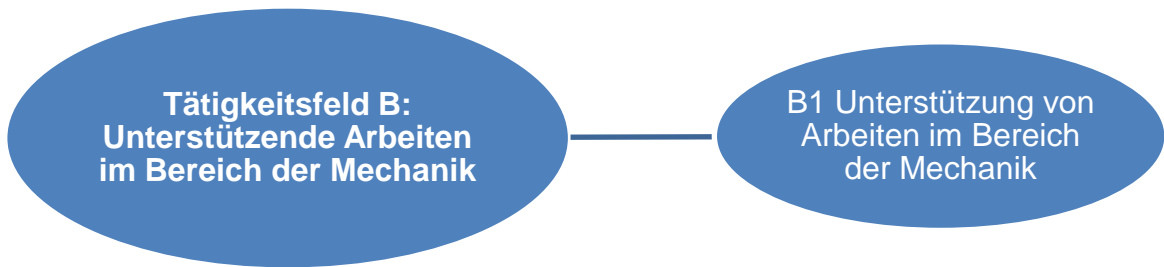
- Schriftliche Bestätigung des zuweisenden Kantons über die Eignung der vorgeschlagenen Kandidaten für die Integrationsvorlehre Mechanik oder Automation.
- Automation: keine Farbsinneinschränkungen
- Aufgrund von Sicherheitsvorschriften gelten bei Firmen des öffentlichen Verkehrs im Berufsfeld Mechanik oder Automation teilweise strengere Teilnahmevoraussetzungen: Medizinische Tauglichkeit: gutes Seh- und Hörvermögen (Seh- und Hörtest (gemäss Vorgaben RTE 20100), Mindestalter: 18 Jahre (login))

## 3 Tätigkeitsfelder der Integrationsvorlehre Mechanik oder Automation

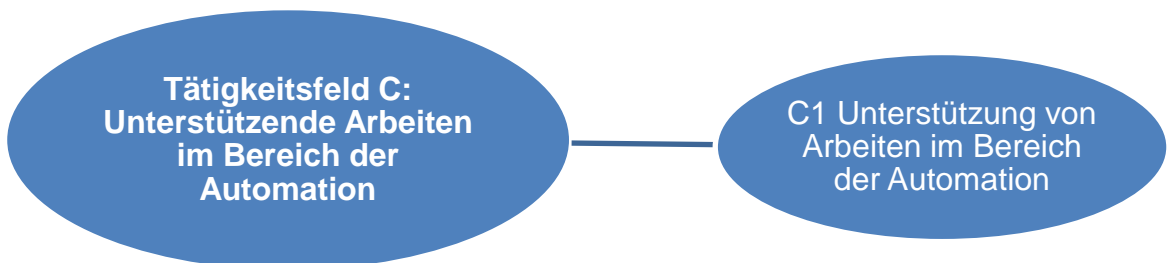
### 3.1 Tätigkeitsfeld A: Sicherheit und Verhalten am Arbeitsplatz



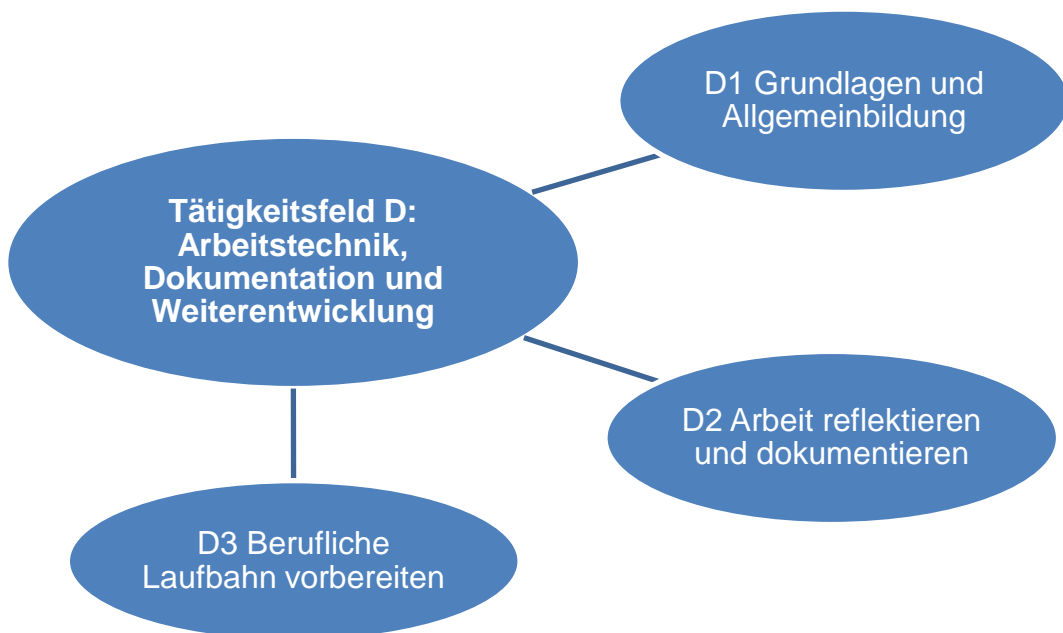
### 3.2 Tätigkeitsfeld B: Unterstützende Arbeiten im Bereich der Mechanik



### 3.3 Tätigkeitsfeld C: Unterstützende Arbeiten im Bereich der Automation



### 3.4 Tätigkeitsfeld D: Arbeitstechnik, Dokumentation und Weiterentwicklung



## 4 Katalog der angestrebten Kompetenzen der Integrationsvorlehre Mechanik oder Automation

### 4.1 Einleitung

Die aufgeführten Kompetenzen sind auf Ende der Integrationsvorlehre anzustreben. Je nach vorhandenen Tätigkeiten ist der Betrieb frei, aus den Tätigkeitsfeldern B und C die auszubildenden Kompetenzen auszuwählen.

Bei der Darstellung der Kompetenzen in einem Tätigkeitsfeld wird unterschieden zwischen:

- Praktische Grundfertigkeiten: Vermittlung im Betrieb
- Berufsbezogene Sprache: Vermittlung im Betrieb und der Schule
- Schulisches Grundlagenwissen (Mathematik, Sprache, Informations- und Kommunikationstechnologien IKT): Vermittlung in der Schule mit Bezug auf Situationen aus Arbeitsfeld und Alltag
- Überfachliche Kompetenzen (Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen, Arbeiten in der Schweiz, Normen und Werte): Vermittlung im Betrieb und der Schule

#### Legende:

- Je nach Ausrichtung der Integrationsvorlehre wird Tätigkeitsfeld B (Mechanik) oder Tätigkeitsfeld C (Automation) vermittelt.
- Anspruchsvolle schulische Kompetenzen (Tätigkeitsfeld D) sind grau hinterlegt und mit einem \* verstehen. Sie dienen der Vorbereitung auf eine 3-jährige berufliche Grundbildung.
- Der Begriff «Betreuungsperson» wird als Sammelbegriff für Vorgesetzte, Berufsbildner/innen, Fachleute, Mitarbeitende, Arbeits- oder Sicherheitsinstructor/innen verwendet, welche die Lernenden in der Integrationsvorlehre betreuen, Aufträge erteilen, anleiten, instruieren, informieren oder schulen.

#### Hinweis zur Arbeitssicherheit

- Für Jugendliche vom Beginn des 15. bis zum Ende des 17. Lebensjahres gelten die „Begleitenden Massnahmen der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes“ (Anhang der entsprechenden Bildungspläne der technischen MEM-Berufe. Gesetzliche Basis: Art. 6 i.V. mit Art. 29ff ArG und insbesondere ArGV 5).
- Für alle Mitarbeitenden gelten die entsprechenden Bestimmungen des Unfallversicherungsgesetzes Art. 82 und des Arbeitsgesetzes Art. 6 i.V. mit Art 29ff Arbeitsgesetz.
- Es ist die Pflicht des Betriebes bzw. der Ausbildungsinstitution, die Mitarbeitenden entsprechend der gesetzlichen Grundlagen zu instruieren und die Einhaltung der sicherheitsrelevanten Verhaltensweisen und Schutzmassnahmen zu überprüfen.

### Tätigkeitsfeld A: Sicherheit und Verhalten am Arbeitsplatz

Im Tätigkeitsfeld werden die Lernenden in die Arbeitssicherheit und die Mitarbeit im Betrieb eingeführt. Sie lernen die Gefahren und das richtige Verhalten kennen und setzen es in allen Arbeitssituationen um. Sie führen Arbeitsaufträge aus und arbeiten als Teil des Teams im Betrieb mit.

	Praktische Grundfertigkeiten	Berufsbezogene Sprache	Schulisches Grundlagenwissen	Überfachliche Kompetenzen
<b>A1</b>	<b>Arbeitssicherheit umsetzen</b>			
A1.1	Ich arbeite sicherheits- und umweltbewusst. Ich halte mich immer an die Anweisungen der Betreuungsperson. Wenn ich eine Gefahr erkenne, sage ich „Stopp“.	Ich kenne die Bedeutung der üblichen Sicherheits- und Gefahrensymbolen an meinem Arbeitsplatz.		Ich erkenne, warum ich Vorgaben zur Arbeitssicherheit, zum Gesundheitsschutz und Umweltschutz einhalten muss. Bei Unklarheiten frage ich die Betreuungsperson.
A1.2	Ich setze die vorgegebene persönliche Schutzausrüstung ein.	Ich benenne die Elemente der persönlichen Schutzausrüstung.		Ich frage nach, wenn ich nicht verstehe, weshalb die persönliche Schutzausrüstung nötig ist oder wie ich sie korrekt einsetze.
A1.3	Ich halte die für die spezifische Arbeitssituation instruierten Verhaltensregeln und Massnahmen ein und benutze die an den entsprechenden Maschinen und Ausrüstungen angebrachten Schutzvorrichtungen korrekt.	Ich kenne und erkläre die Verhaltensregeln und die Funktionsweise von Schutzvorrichtungen.		Ich frage nach, wenn ich eine Verhaltensregel oder die Funktionsweise einer Sicherheitsvorrichtung nicht verstehe.
A1.4	Mir ist bewusst, wie wichtig die Konzentration am Arbeitsplatz ist.			Der negative Einfluss von Ablenkungen, Alkohol, Drogen, Medikamente und Schlafmangel auf die Arbeitssicherheit ist mir bewusst. Ich spreche darüber mit meiner Betreuungsperson.
<b>A2</b>	<b>Im Betrieb mitarbeiten</b>			
A2.1	Ich passe mich der Betriebskultur an und halte mich an die wichtigsten Abläufe des Betriebs.	Ich beschreibe die Betriebskultur und die wichtigsten Betriebsabläufe.		Ich halte die Regeln der Zusammenarbeit im Betrieb und in der Berufsschule ein.

	<b>Praktische Grundfertigkeiten</b>	<b>Berufsbezogene Sprache</b>	<b>Schulisches Grundlagenwissen</b>	<b>Überfachliche Kompetenzen</b>
A2.2	Ich halte die Betriebsvorschriften (u. a. Vertraulichkeit, Geheimhaltung etc.) ein.	Ich zähle die wichtigsten Betriebsvorschriften auf.		Ich frage nach, wenn ich den Sinn einer Betriebsvorschrift nicht verstehe.
A2.3	Ich versuche eigene Fehler zu vermeiden. Ich anerkenne die Fehlerhinweise der Betreuungsperson.			Ich gebe ehrlich Auskunft und stehe zu meinen Fehlern.
A2.4	Ich halte Ordnungsregeln des Arbeitsplatzes ein.	Ich kann die Ordnungsregeln mit meinen eigenen Worten beschreiben		Ich halte meinen Arbeitsplatz sauber und ordentlich.
A2.5	Ich unterstütze meine Teamkollegen bei der Arbeit.			Ich betrachte mich als Teil des Teams.
A2.6	Ich beobachte das Funktionieren von Produktionsanlagen und Maschinen.			Ich melde defekte Maschinen und Anlagen
A2.7	Ich reinige die Produktionsmaschinen und Montageeinrichtungen gemäss den Anweisungen.			Ich trage zu den Werkzeugen und Arbeitsmitteln Sorge.
A 2.8	Ich transportiere Materialien und Komponenten.	Ich lese den Transportauftrag und beschreibe die Eckwerte (Bestimmungsort, Transportvorschriften, Sicherheitsmassnahmen, Termine, etc.)		Ich halte mich an die Transportvorschriften und Gefahrensymbole.
A2.9	Ich entsorge fachgerecht.	Ich nenne die wichtigsten Abfallarten, die im Betrieb anfallen.	Ich kenne übliche Recycling-Symbole und Bezeichnungen.	Ich bin umweltbewusst und achte auf die Einhaltung der Umweltschutz – und Entsorgungsvorgaben des Betriebs.



## Tätigkeitsfeld B: Unterstützende Arbeiten im Bereich der Mechanik

Im Tätigkeitsfeld werden die Lernenden in den Arbeitsprozess im Bereich der Mechanik eingeführt: sie führen unterstützende Arbeiten aus und lernen den Umgang mit Werkstoffen, Produktionsmaschinen, Messinstrumenten, Werkstücken, etc.

	Praktische Grundfertigkeiten	Berufsbezogene Sprache	Schulisches Grundlagenwissen	Überfachliche Kompetenzen
<b>B1</b>	<b>Arbeiten im Bereich der Mechanik</b>			
B1.1	Ich benenne die wichtigsten Produktionsmaschinen des Betriebs (Bohrmaschine, Drehbank, Fräsmaschine, Schleifmaschine, etc.).	Ich benenne die üblichen Handwerkzeuge und Betriebsmittel.		
B1.2	Ich wende die Messinstrumente gemäss Anweisung an und behandle sie sorgfältig und halte sie sauber.		Ich kenne die Längenmasse (Meter, Millimeter und Mikrometer) und weitere übliche Mass-Einheiten und rechne sie um.	Ich führe das Messprotokoll zuverlässig. Ich wende die Messinstrumente gemäss Anweisung an und behandle sie sorgfältig und halte sie sauber.
B1.3	Ich beziehe die Werkstoffe gemäss Rüstliste bei der Materialausgabe oder im Materiallager und erkenne die verschiedenen Werkstoffe.	Ich lese die Rüstliste und beschreibe die Eckwerte: Stückzahlen, Komponentenbeschreibung, Materialidentifikation, Termine, etc.	Ich kenne grundlegende Werkstoffe (Stahl, Aluminium, Buntmetalle, Kunststoff),	
B1.4	Ich schneide gemäss Anweisungen Rohmaterialien mittels voreingerichteter Maschinen zu und ordne sie in den vorgegebenen Behältnissen ein. Ich kontrolliere die Masse mit den vorgegebenen Messinstrumenten.	Ich lese die Auftragspapiere und beschreibe die Eckwerte (Art des Materials, Stückzahlen, Zuschnittmasse, Gewicht, Termine, etc.)		
B1.5	Ich lege das zu bearbeitende Werkstück korrekt in die eingerichtete Maschine ein, bediene die Schutzeinrichtungen (z.B. Maschinentüre schliessen), starte das Bearbeitungsprogramm.	Ich beschreibe die Werkstücke aufgrund ihres Aussehens.		

	Praktische Grundfertigkeiten	Berufsbezogene Sprache	Schulisches Grundlagenwissen	Überfachliche Kompetenzen
	Ich entnehme das bearbeitete Werkstück der Maschine, reinige es und bearbeite die fertigen Werkstücke gemäss Vorgaben nach (z.B. Entgratung) und lege sie in die vorgesehenen Behältnisse.			
B1.6	Ich führe einfache Messarbeiten an den bearbeiteten Werkstücken gemäss Messvorschriften aus und führe gewissenhaft das Messprotokoll.	Ich beschreibe einen Messvorgang.		Ich kenne das Sollmass, Toleranzfeld, Istmass.
B1.7	Ich führe einfache Montagearbeiten gemäss Montageanleitung aus und benutze die Montagewerkzeuge fachgerecht.	Ich lese die Montageanleitung und benenne die wichtigsten Arbeitsschritte.		

### Tätigkeitsfeld C: Unterstützende Arbeiten im Bereich der Automation

Im Tätigkeitsfeld werden die Lernenden in den Arbeitsprozess im Bereich der Automation eingeführt: sie führen unterstützende Arbeiten aus und lernen den Umgang mit Werkzeugen und Einrichtungen, Mess- und Prüfinstrumenten, etc.

	Praktische Grundfertigkeiten	Berufsbezogene Sprache	Schulisches Grundlagenwissen	Überfachliche Kompetenzen
<b>C1</b>	<b>Arbeiten im Bereich der Automation</b>			
C1.1	Ich kenne einfache elektrotechnische Zusammenhänge.	Ich benenne verschiedenen Einheiten (z. B. Strom, Spannung, Widerstand, etc.).		
C1.2	Ich benenne die wichtigsten Werkzeuge und Hilfsmittel des Betriebs (Seitenschneider, Crimpzange, etc.).	Ich benenne die üblichen Handwerkzeuge und Betriebsmittel.		

	Praktische Grundfertigkeiten	Berufsbezogene Sprache	Schulisches Grundlagenwissen	Überfachliche Kompetenzen
C1.3	Ich wende die Mess- und Prüfinstrumente gemäss Anweisung an und behandle sie sorgfältig und halte sie sauber		Ich kenne die üblichen Mass-Einheiten.	Ich führe das Prüfprotokoll zuverlässig.
C1.4	Ich kenne die Gefahren der Elektrizität und weiss, dass ich keine stromführenden Teile bearbeiten, montieren, prüfen oder berühren darf. <sup>1</sup>	Ich beschreibe die Gefahren der Elektrizität und begründe, warum ich keine stromführenden Teile bearbeiten, montieren, prüfen oder berühren darf.		Ich bin mir der Gefahr der Elektrizität bewusst. Bei Unsicherheit betreffend der Elektrizität spreche ich meine Betreuungsperson darauf an.
C1.5	Ich beziehe elektrische, elektronische, mechanische oder pneumatische Komponenten bei der Materialausgabe oder im Materiallager. Ich führe eine Sichtkontrolle der Materialien und Komponenten durch.	Ich lese die Rüstliste und beschreibe die Eckwerte (Stückzahlen, Komponentenbeschreibung, Materialidentifikation, etc.).		
C1.6	Ich konfektioniere Kabel mit einfachen Werkzeugen und Einrichtungen. Ich ordne sie in den vorgegebenen Behältnissen ein. Ich kontrolliere Masse und andere Vorgaben und benutze die vorgegebenen Prüfmittel (stromlos) <sup>1</sup> .	Ich lese nach Instruktion die relevanten Produktionsunterlagen inklusiv einfache Schemata und technische Zeichnung.		
C1.7	Ich bearbeite mechanische Komponenten mit einfachen Werkzeugen und Einrichtungen. Ich ordne sie in den vorgegebenen Behältnissen ein. Ich kontrolliere Masse und andere Vorgaben und benutze die vorgegebenen Prüfmittel (stromlos) <sup>1</sup> .			

<sup>1</sup> Bei Arbeiten mit stromführenden Teilen, Einrichtungen und Instrumenten bedarf es immer einer vorgängigen Instruktion.

	Praktische Grundfertigkeiten	Berufsbezogene Sprache	Schulisches Grundlagenwissen	Überfachliche Kompetenzen
C1.8	Ich führe einfache manuelle Montagearbeiten gemäss Montageanleitung aus und benutze die Montagewerkzeuge und -einrichtungen fachgerecht.	Ich lese eine einfache Montageanleitung und benenne die wichtigsten Arbeitsschritte.		
C1.9	Ich führe einfache Prüfarbeiten an den produzierten Komponenten aus (stromlos) und führe das Prüfprotokoll.	Ich benenne nach Instruktion die relevanten Prüfparameter.		Ich vergleiche den Messwert mit dem Sollwert.

### Tätigkeitsfeld D: Arbeitstechnik, Dokumentation und Weiterentwicklung

In Tätigkeitsfeld werden den Lernenden inhaltliche und methodische Grundlagen für ihre berufliche Weiterentwicklung vermittelt. Sie lösen Aufgaben in den Fachbereichen Sprache, Mathematik und Informations- und Kommunikationstechnologie IKT und lernen schrittweise ihre Arbeit zu dokumentieren. Für ihre berufliche Laufbahn werden sie bei der Erstellung ihrer Bewerbungsunterlagen unterstützt.

	Praktische Grundfertigkeiten	Berufsbezogene Sprache	Schulisches Grundlagenwissen	Überfachliche Kompetenzen
<b>D1</b>	<b>Grundlagen und Allgemeinbildung</b>			
D1.1			Ich entnehme wichtige Informationen aus Hörtexten und Gesprächen. Ich erkenne in (Fach-)Texten wichtige Informationen.	
D1.2			Ich schreibe mit Hilfe von Vorlagen Texte, die für den Beruf und für die Schule wichtig sind (kurze Mitteilungen per E-Mail oder Standardbrief, Eingaben am PC und in Formulare).	
D1.3			Ich drücke mich in meinem beruflichen und schulischen Alltag verständlich aus.	

	Praktische Grundfertigkeiten	Berufsbezogene Sprache	Schulisches Grundlagenwissen	Überfachliche Kompetenzen
D1.4		Ich beherrsche die numerischen Zahlen und Masseinheiten inklusiv Abkürzungen in der ortsüblichen Sprache.	Ich führe Grundoperationen (Addition, Subtraktion, Multiplikation, Division) mit ganzen Zahlen und Dezimalzahlen bis zur Million aus.	
D1.5			* Ich verstehe Proportionen (z.B. Dreisatz) und umgekehrte Proportionen und wende sie an. Ich wandle einfache Brüche in Dezimalzahlen und Prozente um und bin fähig, sie auf dem Zahlenstrahl aufzuzeigen.	
D1.6			* Ich verstehe einfache Formeln und wende sie an. Ich berechne Flächen von einfachen geometrischen Formen und Volumen einfacher Körper.	
D1.7			* Ich erkläre einfache physikalische Zusammenhänge.	
D1.8			* Ich lese und interpretiere einfache Tabellen.	
D1.9			* Ich entwickle Vorgehensweisen für das Lösen einfacher Textaufgaben und wende sie an.	
<b>D2</b>	<b>Arbeit reflektieren und dokumentieren</b>			
D2.1	Ich dokumentiere meine Lernfortschritte.	Ich dokumentiere meine Arbeiten mit Text und Bild.	Ich arbeite am PC mit Menus und Ordnerstrukturen.	
D2.2		Ich beschreibe meine Arbeit mit einfachen Sätzen.	Ich lese und verfasse Emails und einfache Texte am PC.	

	Praktische Grundfertigkeiten	Berufsbezogene Sprache	Schulisches Grundlagenwissen	Überfachliche Kompetenzen
D2.3			Ich wende grundlegende Arbeitstechniken wie Markieren, Kopieren, Verschieben und Löschen an.	
D2.4			Ich kenne meinen INVOL-Lehrvertrag und die wichtigsten Bestimmungen des Arbeitsrechts bezüglich Arbeitsstunden.	
D2.5				Ich kenne Lernstrategien und wende sie an.
<b>D3</b>	<b>Berufliche Laufbahn vorbereiten</b>			
D3.1		Ich stelle mich an einem Bewerbungsgespräch vor, beschreibe meine Grundkenntnisse in der Technik und beantworte Fragen.	Ich erstelle ein elektronisches Bewerbungsdossier (z. B. Motivationsschreiben, Foto einfügen, PDF erstellen, scannen).	Ich bin mit den verschiedenen Elementen einer Bewerbung vertraut und stelle mein eigenes Bewerbungsdossier zusammen.
D3.2			Ich recherchiere zu berufsbezogenen Themen im Internet.	

\* Anspruchsvolle schulische Kompetenzen als Vorbereitung auf eine 3-jährige berufliche Grundbildung.

## 5 Erarbeitung und Stellungnahme

Das vorliegende Kompetenzprofil Integrationsvorlehre Mechanik oder Automation wurde unter der Leitung von Swissmem und login Berufsbildung AG mit einer Arbeitsgruppe in drei Workshops erarbeitet.

An der Erarbeitung beteiligt waren folgende Experten:

Projektleitung:

- Glättli, Arthur; Swissmem
- Volz Zumbrunnen, Chantal; login Berufsbildung AG

Arbeitsgruppe:

- Burren, Sandro; login Berufsbildung AG (Vertreter Betrieb)
- D'Orazio, Andrea; login Berufsbildung AG (Vertreterin Betrieb)
- Fehr, Daniel; BBZ Biel (Vertreter Schule)
- Gerber, René; Band-Genossenschaft (Vertreter Betrieb)
- Herrmann, Andreas; BBZ Biel (Vertreter Schule)
- Kunz, Hans-Peter; login Berufsbildung AG (Vertreter Betrieb)
- Michaud, Frédéric, Schindler; Berufsbildung (Vertreter Betrieb)
- Martignoni, Enrico Kanton Tessin (Vertreter Kanton)
- Pfenninger, Walter; Arnold Ehrat AG (Vertreter Betrieb)
- Scheidegger, Beat; Band-Genossenschaft (Vertreter Betrieb)
- Zaffonato, Claudio; Swissmechanic (Vertreter Verband)

Zürich, den:

Robert Rudolf

Leiter Bildung und Innovation  
Mitglied der Geschäftsleitung Swissmem

Arthur W. Glättli

Geschäftsleiter  
Swissmem Berufsbildung

Die Schweizerische Kommission für Berufsentwicklung und Qualität der MEM-Branche (SKOBEQ-MEM) hat anlässlich ihrer Sitzung vom 25. April 2018 das vorliegende Kompetenzprofil Integrationsvorlehre Mechanik / Automation gutgeheissen.